Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 1.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 19. September 1885.

Cadwallader und Fearnaught, Meister-Photographen.

BRINGT die BABIES!

No. 16 und 18 Ost Washington Straße.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein deutscher Clerk, der Erfahrung im Grocerygeschäft hat. Näheres in Karle's Schuhstore Ecke Washington u. Delaware Str. 22sep

Verlangt: Ein Junge, der deutsch und englisch schreiben kann, für Office Arbeit. Adressire M. F., Office der Indiana Tribüne." 20j

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, der das Schuhmacherhandwerk zu erlernen wünscht. A. Arnt, 239 Ost Morris Straße. 20j

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. No. 160 Columbia Avenue. 20sp

Verlangt: Ein gewandter stadtkundiger deutscher Mann. A. Schmidt, 113 Greer Straße. 20sp

Verlangt: Roller Prozeß Mehl $1.90 bis $3.25 per Faß. 24½ Pfd. Säcke 63 bis 45 Cents 20 Cents erlaubt für das Faß. Van Veit, 59 N. Alabamastr.

Verlangt wird ein gutes Dienstmädchen. No. 205 Ost Ohio Straße. Kleine Familie — guter Lohn.

Stellegesuche.

Gesucht: Ein kräftiger Mann sucht Arbeit auf einer Farm oder bei einem Gärtner. Adressen bitte man in der Office ds. Bltts. unter A. B. zu hinterlassen. 20sp

Gesucht—Partner. Ein junger solider Mann wünscht als Partner in irgend ein kleines rentables Geschäft einzutreten. „Cash an Hand." Näheres 113 Greer Straße. 20sp

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Einen Stall, welcher Raum für 3 Pferde und Wagen hat. Bequem eingerichtet. Nachzufragen in der Office ds. Blattes. 3 14 da

Zu vermiethen: Eine Anzahl schöner Zimmer mit allen Bequemlichkeiten in Dente-Walters Block, 125 Ost Washington Straße. da

Zu verkaufen.

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acker Land, gutes Haus und Stall. 1½ Meilen von Brightwood; billig. G. A. Bürgler, 72½ Ost Washington Straße.

Heirathsgesuch.

Ein Mann mittleren Alters, der die Woche 50 Dollars und mehr verdient, sucht eine Frau von angenehmen Aeußern. Reflektirende wollen ihre Adresse unter A. Z. einschicken. 20sep

Für City-Clerk.

George T. Breunig.

Wahl am Dienstag, den 13. Oktober 1885.

September Hüte!

Wir haben jetzt eine volle Auswahl von den modernsten

Herbsthüten

auf Lager und laden das Publikum höflichst ein bei uns vorzusprechen.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

S. A. P.

Sonntag, den 20. Sept. '85,

Vortrag

— des —

Herrn Philip Rappaport,

— in der —

TURN-HALLE,

an Ost Maryland Straße.

Thema: „Hunger und Liebe."

Eintritt frei.

Indianapolis

Wasser Comp.

No. 23 Süd Pennsylvania Str.

Um die Zahl unserer Consumenten zu vermehren, werden wir Straßen- und Yardarbeiten zu 25 Cents per Faß verrichten und zwar mit ¾ Zoll Bleiröhren. Wasser-Rate: Haus mit 6 Zimmer $5 per Jahr; jedes weitere Zimmer $1 per Jahr; Badezimmer $3 Jahr; Water-Closets $2 per Jahr. Wasser reiner und besser als Quellwasser.

Wegen näherer Auskunft, Ausdehnung der Wasserleitung u. s. w., frische man in der Office vor.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 19. Sept. Strichregen im südlichen, schönes Wetter im nördlichen Ohio Thal, stationäre Temperatur.

Die Cholera.

Rom, 19. Sept. Während der letzten 24 Stunden sind in Palermo 224 neue Erkrankungen und 169 Todesfälle vorgekommen.

Verbot.

Paris, 19. Sept. Le Petit Journal wurde von der deutschen Regierung in Elsaß-Lothringen verboten.

Rebellion in Rumänien.

London, 19. Sept. Die Einwohner von Philippopolis, der Hauptstadt von Ost Rumänien, setzten den Gouverneur ab, und erklärten ihre Vereinigung mit Bulgarien.

Eine Provinzialregierung wurde eingesetzt, und die Miliz schwor dem Fürsten Alexander von Bulgarien Treue. Die Sache ging ohne Blutvergießen ab.

Editorielles.

— Um Spanien nachgiebig in der Angelegenheit wegen der Karolineninseln zu machen, stellt sich jetzt Bismarck auf die Seite Spanien's in dessen Disput mit Frankreich wegen Marokko.

— Seitdem das Organ der Mugwumps "The Freeman" sich für die Republikaner in der Stadtwahl erklärt hat, heißt es in den republikanischen Blättern nicht mehr Mugwumps, sondern our independent fellow-citizens. Genau so geht es immer den Deutschen und den Schwarzen. Erstere sind je nach Umständen dutchmen oder our German fellow-citizens, Letztere je nach Umständen niggers oder our colored fellow-citizens.

— Silber ist in letzter Zeit bedeutend im Preise gefallen. In Folge dessen ist unser Silberdollar, der ohnedies nur 88 Cents werth war, jetzt noch viel weniger werth. Trotzdem die Zeit unmöglich ausbleiben kann, in der die Regierung die Silberdollars alle wieder einschmelzen muß, wird doch frisch darauf los gemünzt, und zwar bloß, um für die Besitzer der Silberminen einen Markt zu schaffen. Es steht eben Alles im Dienste des Großkapitals.

— In Newcastle in England wurde ein großer Strike dadurch zu Ende gebracht, daß unter den Arbeitern eine geheime Abstimmung darüber vorgenommen wurde, ob man die Arbeit wieder aufnehmen solle, oder nicht. Wie man eigentlich hätte voraussehen können, stimmte die große Mehrheit dafür, die Arbeit wieder aufzunehmen. Das kam aber sicherlich weniger davon her, daß die Arbeiter anderer Ansicht in Bezug auf die Berechtigung des Strikes geworden waren, sondern davon, daß bei geheimer Abstimmung bloß individuelle Rücksichten zur Geltung gelangen, die Zusammengehörigkeit und das gemeinschaftliche Interesse aber keine Rolle mehr spielen. Und doch ist es gerade das Gefühl der Zusammengehörigkeit und das Bewußtsein des gemeinschaftlichen Interesses allein, was einer Arbeiterbewegung Stärke verleihen kann. Das in Newcastle gemachte Experiment empfiehlt sich durchaus nicht zur Nachahmung.

Auch lassen sich aus diesem Vorgang Schlüsse auf die Wirkung des allgemeinen geheimen Stimmrechts ziehen, welche Letzterem durchaus nicht sehr günstig sind.

Drahtnachrichten.

Indianergreuel.

Santa Fe, N. M., 18. Sept. — Innerhalb der letzten zehn Tage haben die Apaches sechs Personen in Grant County ermordet.

Die Chinesenhetze.

Cheyenne, 18. Sept. Die Chinesen getrauen sich nicht, die Arbeit wieder aufzunehmen, und verlassen Rock Springs, so schnell sie können. Die Weißen fühlen sich bedeutend ermuthigt, und ein friedliches Uebereinkommen zwischen der Compagnie und den Knights of Labor wird erwartet.

Rock Springs, 18. Sept. Die Regierungsdirektoren der Union Pacific Bahn sind angekommen, um die seit Jahren von den weißen Arbeitern erhobenen Beschwerden zu untersuchen. Drei chinesische Consuln befinden sich ebenfalls hier, um die Ursachen der kürzlichen Chinesenhetze zu untersuchen.

Bankerotte.

New York, 18. Sept. Die Zahl der Bankerotte während der letzten sieben Tage belief sich auf 178 gegen 203 die Woche vorher.

Vergiftung.

Champaign, Ill., 18. Sept. Die ganze Familie von C. J. Sabin, bestehend aus acht Personen wurden letzte Nacht gefährlich vergiftet. Der Arzt glaubt, daß die Vergiftung von dem Genusse von Zucker herrühre, bei dessen Raffinirung Zinn gebraucht wurde.

Verleugnet sich selbst.

Atlanta, 18. Sept. Die Behauptung Randall's, daß er nicht der Verfasser des Tarifartikels sei, der in der September-Nummer des Dixie erschien, hat hier große Aufregung hervorgerufen. Der Redakteur des Dixie hatte Randall um einen solchen Artikel ersucht, und der Artikel kam in einem Envelope, welches Randall's Namen als Frankatur trug.

Per Kabel.

Deutschland und Spanien.

Berlin, 18. Sept. Die deutschen Zeitungen beschäftigen sich mit den Angelegenheiten Marokko's und den französischen Intriguen daselbst. Die Kölnische Zeitung sagt, daß der Gesandte nach Marokko zu einer Conferenz mit Bismarck berufen worden sei, um das fortwährende Vordringen der Franzosen gegen Marokko zu besprechen. Das Verfahren der Franzosen, wenn erfolgreich, würde spanische Interessen bedeutend schädigen, und das Vorgehen Bismarck's soll ein Beweis der Freundschaft Deutschland's für Spanien sein.

Aus Madagaskar.

Paris, 18. Sept. Admiral Miot telegraphirt dem Kriegsminister von Tamatave aus, daß er eine Recognoszirung unternommen habe, um auszufinden, ob die Hovas Forts in Tarasat errichten, oder nicht. Er stieß dabei auf den Feind, ein Gefecht erfolgte, wobei die Franzosen zwei Todte und dreißig Verwundete, darunter 4 Offiziere verloren.

Gladstone's Manifest.

London, 18. Sept. Das Manifest Gladstone's, welchem man mit so viel Spannung entgegensah, ist erschienen. Er sagt, daß die Obstruktion der Tories daran Schuld sei, daß verschiedene nothwendige Gesetze nicht passirt werden konnten, daß die afghanische Frage durch ihn erfolgreich beigelegt worden sei, daß durch das Aufgeben von Transvaal ein Krieg verhindert worden sei. Er habe stets die fortwährende Intervention in Angelegenheiten des Auslandes als gefährlich bekämpft, deshalb befürworte er auch die Zurückziehung der englischen Truppen aus Egypten. Er gebe zu, sagt er, daß die egyptische Intervention ein an Geld und Menschenleben kostspieliger Irrthum gewesen sei. In Bezug auf die irische Frage drückt er die Hoffnung auf eine friedliche Lösung aus.

Im Allgemeinen wird das Dokument für schwach gehalten.

Schiffsnachrichten.

Queenstown, 18. Sept. Der Dampfer „Germania" von New York ist hier angekommen.

London, 18. Sept. Angekommen: Dampfer „Lydian" und „Monarch" von New York.

New York, 18. Sept. Angekommen: Dampfer „Rhein" von Bremen.

Marktpreise.

Weizen—No. 2 R. 90c; No. 3 roth, 87c.
Korn—No. 2 weiß 44c; gelb 44c; gemisch. 43c.
Hafer—No. 2 weiß 28½c; gemischt 26c.
Roggen—55c
Kleie—$12.00.
Heu—$13.00.
Schinken—10½—11½c
Schultern—6—7½c.
Speck—9c.
Seiten—7½c.
Schweineschmalz—7½—7½c.
Mehl—Family $3.65—$3.85; Fancy $4.15—4.25; Extra $3.50—$3.20.
Eier—14c; um Store 15c.
Butter—Creamery 20—22c; Dairy 15 — 16c; Country 8—12c.
Hühner—9c per Pf.
Kartoffeln—$1.00—$1.25 per Barrel.
Tomatoes—60c—80c per Bush.
Aepfel—$1.25—$2.50 per Bbl.

Hiesiges.

Selbstmordversuch einer Gefallenen.

Maggie Morris, ein Mädchen, das sich dem Laster in die Arme geworfen hat und in Zimmer No. 10 im Smith Block an Virginia Avenue wohnt, machte gestern Abend einen Selbstmordversuch, indem es Morphium nahm. Da die Unglückliche indeß nur eine kleine Dosis genommen hatte, wurde der beabsichtigte Zweck nicht erreicht. Das Mädchen kam vor etwa 9 Monaten von Greencastle hierher und es heißt, daß unglückliche Liebe sie ins Elend gestürzt hat.

In Verbindung mit diesem Vorfall mag erwähnt werden, daß der Smith Block in welchem das Frauenzimmer und noch viele Andere ihres Schlages wohnen, sich in einem fürchterlichen Zustande befindet und daß die Aufmerksamkeit der Gesundheitsbeamten in diesem Falle sehr erwünscht wäre.

Unser Eisenbahn-Monopol.

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr fuhr ein mit Sägespähnen beladener Wagen über die Eisenbahngeleise an Viginia Avenue. Ein Frachtzug kam rückwärts herangefahren und traf den Wagen in der Mitte. Dieser wurde zertrümmert, der Fuhrmann kam mit einigen unbedeutenden Verletzungen davon.

Knappes Entkommen.

Herman Striebeck, der an der Ecke der Walnut und Mississippi Straße wohnt, wollte gestern an der North Straße einen in Bewegung befindlichen Eisenbahnzug besteigen, glitt dabei aus und wurde auf die Seite geschleudert. Glücklicherweise kam er mit leichten Verletzungen am Kopfe davon.

Verlangt Entschädigung.

Joseph H. Cropper verklagte heute Susan Klingensmith von Pike Township auf $15,000 Schadenersatz. Er giebt an, daß sie ihn an seiner Ehre gekränkt indem sie ihn einen Hühnerdieb geheißen habe.

Bauvermitts.

Dean Bros., Anbau, Ecke von Ray Straße und Madison Avenue. $350.

J. S. Buchanan, Reparatur an Brandon Block. $250.

W. H. Lewis, Reparatur an Framehaus, Ecke Michigan Straße und Massachusetts Avenue. $200.

John Bernlöher durch Henry Spielhoff, Anbau an Haus, Russel Avenue, zwischen McCarty und Merrill Straße. $500.

Wilhelmina Brattain, Anbau an Haus No. 66 Huron Straße. $300.

Louis Wolf, Cottage an Spann Ave. nahe Linden Straße. $400.

— Der Mann, welcher die Hände in der Tasche, seinen am Rheumatismus leidenden Nachbar herzlich auslacht, weiß, daß er sich für nur 25 Cents Erleichterung verschaffen kann. Eine Flasche Salvation Oel thut's.

☞ Das Pferd von E. Dietz brannte gestern durch, wodurch das Buggy, welches von dem Pferde gezogen wurde, in Trümmer ging, und zwei junge Leute, welche in dem Buggy saßen, auf die Seite geschleudert wurden.

— Verlangt Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Sarah C. Sowders wurde gestern für irrsinnig erklärt. Sie ist 32 Jahre alt und war schon zweimal verheirathet. Vor drei Jahren erlitt sie eine Verletzung im Rückgrat und diesem Umstande schreiben die Aerzte ihren zerrütteten Geisteszustand zu.

☞ Durch die Explosion eines Petroleumofens wurde gestern Abend in dem Hause an der Ecke der Pratt und Meridian Straße ein Feuer verursacht, welches jedoch ohne großen Schaden anzurichten, von der Feuerwehr gelöscht wurde.

— Reich und Arm, Groß und Klein, seht die Schuhe in Maag's Schuhladen, No. 3 Ost Washington Straße.

☞ Frau Sarah Slocum welche in der Nähe vom Schützenpark wohnt, kam gestern Nachmittag in die Stadt um sich einen Check für $60 einzulösen. Sie hatte den Arbeiter Albert Laudolf, der seit mehreren Wochen bei ihr arbeitete mitgenommen, und dieser erbot sich ihr die Handtasche mit dem Gelde zu tragen. Auf dem Heimwege lief er jedoch plötzlich über ein Kornfeld auf und davon.

☞ Die „Tribüne" tritt heute den neunten Jahrgang ihrer Existenz und den fünften als Tageblatt an.

☞ Morris Haley wurde heute wegen Betheiligung an der Beraubung Bogardings verhaftet.

☞ John E. Sullivan, der kürzlich wegen einer nuisance vom Mayor bestraft wurde, hat heute an die Circuit Court appellirt.

☞ Joel Adair und Samuel Adair verklagten heute Jeder die C. J. St. L. & C. Eisenbahn auf $1000 Schadenersatz, weil sie in einem Buggy sitzend, von einem Zuge genannter Bahn überfahren und verletzt worden sind.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

☞ Squire Pease hat heute Emma Willcuts welche von John McKinney wegen Schlägerei verklagt worden war, freigesprochen. Er meinte, daß McKinney eher Strafe verdiene. — Henry Wilson wurde um $5 nebst Kosten bestraft, weil er seine Frau geschlagen hat. — Moses Bloom und Alice Winkler wurden gestern Abend von Squire Pease im Dime Museum in Hymens Fesseln geschmiedet.

Vom Auslande.

— Das Journal des Inventeurs berichtet von einer neuen Anwendung des Telephons. Wenn man in einer Entfernung von 7 bis 8 Metern zwei Eisenstangen befestigt, welche durch einen von Kautschuk oder Guttapercha umhüllten Kupferdraht mit einem Telephon verbunden werden, so wird man von dem Herannahen eines Sturmes mindestens 12 Stunden vorher durch ein dumpfes Geräusch im Telephon benachrichtigt. Kommt der Sturm näher, so hört man ein Geräusch wie von Hagelschlag gegen Fensterscheiben; jeder Blitz macht einen Ton in dem Telephon, als wenn ein Stein gegen die Membrane geworfen würde. Die atmosphärischen Veränderungen verursachen ganz charakteristische Geräusche, die ein geübtes Ohr leicht erkennt. Die hier in Frage kommende einfache Apparat-Anordnung wird von Gelehrten jedenfalls noch verbessert und vervollkommnet werden.

— In arbeiterfreundlichen Kreisen Deutschlands, schreibt das „Berliner Tagbl.", gewinnt der Vorschlag, den Sonnabend als Zahltag abzuschaffen und die Ablohnung der Arbeiter auf irgend einen anderen Tag der Woche zu verlegen, immer mehr an Boden. Auf Seiten der Arbeiter selbst ist man einer Verlegung des Löhnungstages auf den Freitag nicht abhold, weil dadurch der Arbeiterfrau die Möglichkeit gegeben würde, ihre Einkäufe für den Sonntag schon am Sonnabend zu machen. Auf der anderen Seite verhehlt man sich nicht, daß bei der jetzigen Praxis, die Löhne am Sonnabend, also am Vorabend eines für die größere Zahl der Arbeiter arbeitsfreien Tages zur Auszahlung zu bringen, für den Arbeiter die Versuchung erhöht wird, schon vor der Heimkehr einen Theil des sauer erworbenen Verdienstes im Kreise der Arbeitsgefährten in Schankwirthschaften zu verjubeln. Ein Gang durch die Arbeiterviertel größerer Städte am Sonnabend Nachmittag und Abend zeigt, daß diese Befürchtung der Begründung nicht entbehrt. Eine Thatsache ist, daß, wo man bereits mit der Verlegung des Lohntages vorgegangen ist, auch für die Arbeiterkreise günstige Folgen erzielt worden sind. Deshalb begreift es sich wohl, wenn auch in den Berichten der Handelskammern sich jetzt die Forderung immer häufiger findet, daß von einer Auszahlung des Lohnes am Sonnabend Abstand genommen werden möge.

The Eclipse.

Wringers, Fluters, Uhren, Lehnstühle,

Patentirte metallene Springfedermatratzen.

Passen für jede Bettstelle. Kauft keine andere, ehe Ihr die „Eclipse" gesehen habt.

Auf wöchentliche Abzahlungen bei Agenten oder in der Office. Agenten verlangt.

W. F. GRAETER,

Geschäftsführer.

No. 86 Ost Ohio Straße.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Straße.

Indianapolis, Ind.

Collektionen, Wechsel auf das Ausland. Zinsen auf Depositen. Aufbewahrung von Werthgegenständen.

Jos. A. Moore.

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (3 Stück) $25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Teppiche! Tapeten! Vorhänge!

Rouleaux, Oeltuche!

Größte Auswahl!

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Wir haben für den Herbst ein äußerst reichhaltiges Lager und sind im Stande jeden Geschmack zu befriedigen.

☞ Man spreche vor bei

Albert Gall.

Wie ist es möglich?

— daß —

Hermann Martens,

— Händler in —

Rouleaux, Teppichen, Tapeten, Oeltuchen u.s.w., u.s.w.

zu solch' äußerst billigen Preisen verkaufen kann?

Antwort: Weil er seine Einkäufe nur gegen Baarzahlung macht und bedeutend geringere Unkosten hat, als seine Conkurrenten. Soeben erhalten: Eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster in

Tapeten und Teppichen.

N. B. Ich garantire, daß meine Preise in jedem Falle niedriger als die niedrigsten sind. Man überzeuge sich!

No. 40 Süd Meridian Straße.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen. Zufriedenheit wird garantirt.

RAIL ROAD HAT STORE.

Hüte und Kappen für den Herbst.

Neueste Waaren soeben angekommen. Billige Preise. Gute Bedienung. Man besichtige die große Auswahl von

Herren- und Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Straße.

Das beste Fleisch im Markt.

LOUIS YUNG,

— Händler in —

frischem und eingesalzenem Fleisch.

No. 315 Massachusetts Avenue.

Bestellungen werden in allen Theilen der Stadt prompt abgeliefert. — Telephon 677.

Jeffers' Cash Paint Store,

Rohes Oel 45 Cents per Gallone. Ganz reines Bleiweiß $6.10 per Hundert. Fensterglas sehr billig.

No. 30 Süd Meridian Straße.

Wm. Grassow ist bei uns angestellt.